

DAS „ALTE TIER“

INFOMATERIAL ZUM ALTERNDEN HAUSTIER



Dank guter Pflege, Ernährung und immer besserer medizinischer Versorgung werden auch unsere Haustiere immer älter: die 20-jährige Katze ist noch immer selten, aber nicht allzu ungewöhnlich. Doch wann ist mein Tier eigentlich „alt“? Und was bedeutet das überhaupt – für mich, für meinen Alltag, für mein Tier?

WANN IST EIN TIER „ALT“?

Eine pauschale Rechnung à la „1 Menschenjahr = 7 Katzenjahre“ ist nicht sinnvoll. Eine Maus ist mit 3 Jahren ein Methusalem, ein Bernhardiner erreicht nur selten die 10 Jahre, ein Chinchilla dagegen problemlos über 20. Die starke Beanspruchung eines echten Arbeitshundes lässt seine Gelenke merklich schneller verschleifen als die des Schoßhündchens, ein dickes Tier altert viel schneller als ein schlankes, ein gesundes wird meist älter als ein krankes Tier, noch dazu gibt es viele **individuelle, nicht vorhersehbare Unterschiede...**

Also – wann ist mein Tier nun alt? Eine **grobe Richtlinie** soll folgende Übersicht geben:

Tierart	Durchschnittliche Lebenserwartung	Alterserscheinungen zu erwarten ab...
Hund <10kg	ca. 12-16 Jahre	ca. 8-12 Jahren
Hund 10-30kg	ca. 10-14 Jahre	ca. 7-10 Jahren
Hund >30kg	ca. 8-12 Jahre	ca. 6-8 Jahren
Katze	ca. 12-18 Jahre	ca. 8-12 Jahren
Kaninchen	ca. 8-12 Jahre	ca. 6-8 Jahren
Meerschweinchen	ca. 5-8 Jahre	ca. 4-5 Jahren

WAS BEDEUTET „ALT“?

Dem alten Tier geht es nicht anders als dem alten Menschen. Die meisten Organe zeigen früher oder später merkliche Verschleißerscheinungen. Einige Erkrankungen lassen sich bereits von außen erkennen:

- **Sinne:** Linsentrübungen, abnehmende Seh- und Hörfähigkeit
- **Magendarmtrakt:** Zahnstein & Maulgeruch, Darmträgheit/Verstopfung, Blähungen
- **Kondition:** Abnehmende Leistungsfähigkeit, Muskelabbau
- **Gelenke:** Arthrosen und andere Gelenksprobleme

Andere Erkrankungen liegen im Inneren verborgen, betreffen Abläufe, die äußerlich nicht oder erst sehr spät erkennbar sind. **Ab einem Alter von etwa 6-8 Jahren** treten vermehrt innere Erkrankungen auf:

- **Nieren- und Lebererkrankungen, Harnwegserkrankungen** (Blasensteine etc.), **Tumoren** („Krebs“)
- **Herz-Kreislauf:** Herzerkrankungen, Bluthochdruck
- **Hormone:** Diabetes, Schilddrüsenüber-/unterfunktion, Morbus Cushing
Zyklusveränderungen der Hündin, Hoden-/Prostataveränderungen des Rüden

Ein weiteres großes Problem unserer Haustiere ist die **Adipositas (Fettleibigkeit)**. Sie betrifft vor allem kastrierte Tiere, reine Wohnungskatzen oder Familienhunde sowie Heimtiere in Einzelhaltung und zu kleinen Gehegen/Käfigen. Ein zu dickes Tier besitzt aber nicht (nur) ein ästhetisches Problem, sondern eine **ernstzunehmende und behandlungspflichtige Erkrankung**. Übermäßig viel Körperfett verschlechtert zusätzlich die Organfunktionen, belastet unnötig die Gelenke und senkt beachtlich die Lebenserwartung.

Diese und andere **Erkrankungen beschleunigen den Altersprozess** erheblich – es gilt sie daher **möglichst frühzeitig** zu erkennen. Wir können dann oft noch **rechtzeitig reagieren** und eine passende Therapie einleiten, um Ihrem Tier **Lebensqualität** zurück zu geben und seine **Lebenserwartung** zu verlängern.

WIE KANN ICH MEIN TIER MÖGLICHT LANGE GESUND ERHALTEN?

Wir können Ihnen gerne helfen, Ihren Liebling so lange wie möglich gesund zu erhalten und etwaige Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen. Gerne beraten wir Sie über eine **geeignete Fütterung**, helfen beim **Abnehm-Programm**, beraten Sie in Sachen **Prophylaxe, Impfung, Entwurmung & Co.** Die Hauptaufgabe liegt jedoch bei Ihnen zu Hause und heißt „**Beobachtung**“.

Bereits kleinste Veränderungen, die vielleicht eher nebensächlich erscheinen, können auf schwerwiegende Probleme hindeuten. Einige typische Zeichen von altersbedingten Erkrankungen:

- Verändertes **Fress- und Trinkverhalten** (mehr oder weniger als sonst, langsamer als sonst...)
- Ungeplante **Gewichtsveränderungen**
- Abnehmende **Leistungsfähigkeit, Lustlosigkeit, Stimmveränderungen, Husten**
- **Haut- und Fellveränderungen, Augentrübungen**
- Probleme beim **Aufstehen** und/oder **Laufen/Treppensteigen, Koordinationsschwierigkeiten**
- Fühlbare **Knoten** in der Haut

Wenn Sie solche ersten Anzeichen bereits **frühzeitig** zum Anlass nehmen, Ihr Tier zur Untersuchung in einer Tierarztpraxis vorzustellen, kann eine potentielle Erkrankung oft noch rechtzeitig erkannt werden. In unserer Praxis stehen uns Geräte und Möglichkeiten für umfangreiche weiterführende Diagnostik wie Blut - und Urinuntersuchungen, Blutdruckmessung, Röntgen, EKG oder auch eine Ultraschalluntersuchung zur Verfügung. Eine **wirkungsvolle Behandlung** kann die **Lebensqualität und -dauer Ihres Tieres oft noch deutlich verbessern**.

Allerdings: Helsehen, zaubern und verjüngen können wir (leider) nicht!

Um altersbedingte Krankheiten frühzeitig zu erkennen ist es daher sehr empfehlenswert eine **ALTERSVORSORGE-UNTERSUCHUNG** beim Tierarzt wahrzunehmen. Diese beinhaltet neben der gründlichen allgemeinen Untersuchung auch die Erstellung eines sogenannten "**Geriatrischen Blutprofils**".

Hierbei kann durch verschiedene Blutparameter eine bessere Einschätzung der Organfunktionen erfolgen. Je nach Befunden werden wir dann ggf. zu weiteren Untersuchungen oder Behandlungsmaßnahmen raten und das weitere Vorgehen individuell mit Ihnen besprechen.

DIE VORSORGEUNTERSUCHUNG

Für die Altersvorsorgeuntersuchung muss ihr Tier **nüchtern** kommen, Termine am Morgen/Vormittag sind daher meist günstiger. Idealerweise können Sie dann direkt den **Morgenuurin** mitbringen. Die Kosten belaufen sich je nach Art und Umfang der Untersuchungen auf etwa 80-120€. Planen Sie bitte **etwa 30-45 Minuten** Zeit ein.

Die Untersuchung umfasst dabei folgende Komponenten:

- | | |
|--|---|
| ▪ Anamnese/Besitzergespräch | Ihre Beobachtungen zu Hause |
| ▪ Klinische Allgemeinuntersuchung | Allgemein-, Pflege- und Ernährungszustand
Augen, Ohren, Nase, Maulhöhle & Zahnstatus
Abhören von Herz & Lunge
Durchtasten des Bauchraumes und der Lymphknoten |
| ▪ Blutuntersuchung | Blutbild (rote Blutzellen, Entzündungszellen, Blutplättchen)
Nieren- und Leberwerte, Eiweiße, Elektrolyte, Blutzucker
Schilddrüsenhormone (T4, beim Hund ggf. auch TSH) |
| ▪ Ggf. Harnuntersuchung | Kristalle, Entzündungszeichen, Nierenfunktion |
| ▪ Ggf. Blutdruckmessung/EKG | Bluthochdruck ist äußerlich nicht feststellbar |
| ▪ Ggf. Röntgen/Ultraschall | zur Beurteilung von Herz, Lunge, Bauchorganen, Gelenken |